

Naturnaher Schwimmteich mit 120 Tonnen Naturstein

Bildreport von einem ungewöhnlichen Bau-Projekt

Teil 2 Von Johannes Windt





Dipl.-Ing. Johannes Windt kontrolliert die Qualität der gelieferten Pflanzen.

Im SPECIAL der letzten Ausgabe von Schwimmteich & Naturpool hat Johannes Windt, Ingenieurverbund für Garten- und Landschaftsplanung in Titz, ein besonders anspruchsvolles Schwimmteich-Projekt vorgestellt. Der erste Teil seines Beitrags war den umfangreichen Planungen, Erdarbeiten und Mauerbauten bis hin zum Setzen von – teilweise riesigen – Natursteinen gewidmet. Im zweiten Teil geht es nun um die Bepflanzung, das Teichwasser und die Beleuchtung. Aufnahmen neun und zwölf Monate nach der Fertigstellung der Anlage belegen eindrucksvoll, dass sich der Aufwand gelohnt hat.



Größere Bäume (hier: Feigenbaum) wurden mit Hilfe eines Bollerwagens in den Garten gebracht.

Die Bepflanzung

Für die Bepflanzung der Anlage haben wir einen detaillierten Pflanzplan erstellt. Hierin ist genau verzeichnet, welches Gewächs an welchem Ort vorgesehen ist. Für die Auswahl der Pflanzenanordnung spielen neben den Besonnungsverhältnissen vor allem auch die bodentechnischen Standortbedingungen eine große Rolle. Der Garten bietet sowohl sehr feuchte Bereiche im Einflussbereich des Spritzwas-

Auslegen nach Pflanzplan



Schwimmteich & Naturpool 2-2012

ers der Wasserfälle als auch sehr trockene Bereiche in den Fugen zwischen den Steinen, die unter anderem mit Zwergkiefern und Stauden wie Steinbrechgewächsen gefüllt wurden. Für alle diese Situationen gibt es entsprechend spezialisierte Pflanzen.

Die Pflanzplanung stellt bei derart organischen Gartenstrukturen eine grobe Orientierung dar, in welchen Gartenbereichen



Bevor der Baum gesetzt wird, wird der Standort genau bestimmt.





Zwergkiefern wurden in trockenen Bereichen gesetzt.

welche Pflanzen eingebracht werden sollen. Trotz Pflanzplanung ist das Auslegen der Pflanzen besonders wichtig, weil durch die amorphen Natursteinarbeiten nie genau im Vorhinein geplant werden kann, welche Pflanznischen wie groß werden. Das „Feintuning“ erfolgt dann auf der Baustelle, insofern wird bei derartigen Projekten immer ein bisschen „improvisiert“.

Nachdem ich die Pflanzenlieferung auf Vollständigkeit und Qualität kontrolliert hatte, positionierte ich sie an den vorbestimmten Orten und ein Gärtnertrupp der Firma Goertz führte dann die Pflanzarbeiten durch. Mein Kollege, Marcin Gasiorowski, hat neben der kompletten Teichtechnik auch die Anordnung der Wasserpflanzen geplant und übernahm auch das Auslegen bzw. „Auswerfen“ der Wasserpflanzen. Da wir als Experten wissen, welche Pflanze welche Standortansprüche hat, und wir ein Bild vor Augen hatten, wie die Anlage später einmal wirken sollte, konnten wir den tatsächlichen Pflanzort in Anlehnung an die Pflanzplanung vor Ort optimal festlegen.

Das Teichwasser

Auf den Bildern ist zu sehen, dass sich das Füllwasser des Teiches grün eingefärbt hatte. Dies ist ein normaler Prozess, der zeigt, dass die Biologie sich langsam zu

entwickeln beginnt. Die Grünfärbung wird durch eine Vielzahl von einzelligen Algen hervorgerufen, die als unterste Stufe in der Nahrungskette zuerst heranwachsen. Keinesfalls sollte man nun den Filterkreislauf anwerfen, um die Algen rauszufiltern. Damit verstopft man sich nur die Filterstrümpfe.

Zwei bis drei Wochen nachdem sich das Wasser grün gefärbt hat, vermehren sich explosionsartig Wasserflöhe und andere



Vorübergehend grünes Wasser durch einzellige Algen – der biologische Kreislauf kommt in Gang.



Jede Menge Wasserpflanzen warten darauf, gesetzt zu werden.



Verankerung der Wasserpflanzen



Dipl.-Ing., Dipl.-Ökol. Marcin Gasiorowski legt die Wasserpflanzen aus.



Unterwasser-Pflanzarbeiten



Mit Stauden bepflanzt Beet



Die Beleuchtung setzt den Schwimmteich auch bei Nacht ins rechte Licht

Organismen, die sich von den einzelligen Algen ernähren. Diese fressen die Algen auf, werden selbst wiederum von größeren Raubinsekten bejagt und das gesamte Ökosystem pendelt sich langsam in Richtung einer stabilen Biozönose ein.

Die temporäre Grünfärbung im Wasser tritt im Frühling jedes Jahr natürlicherweise erneut auf und erledigt sich innerhalb von zwei bis drei Wochen wieder von selbst. Den Rest des Jahres kann man klares Wasser genießen und im Sommer herrlich darin schwimmen, denn durch eine groß dimensionierte Flachwasserzone wärmt sich das Wasser im Sommer schnell auf.

noch während der Pflanzarbeiten entstanden.

Neun Monate nach der Fertigstellung

Die Bilder zeigen den Schwimmteich neun Monate später: Die Entwicklung der Pflanzen im und am Schwimmteich ist voran geschritten und das Wasser hat sich längst geklärt.

Blutweiderich (Lythrum salicaria)

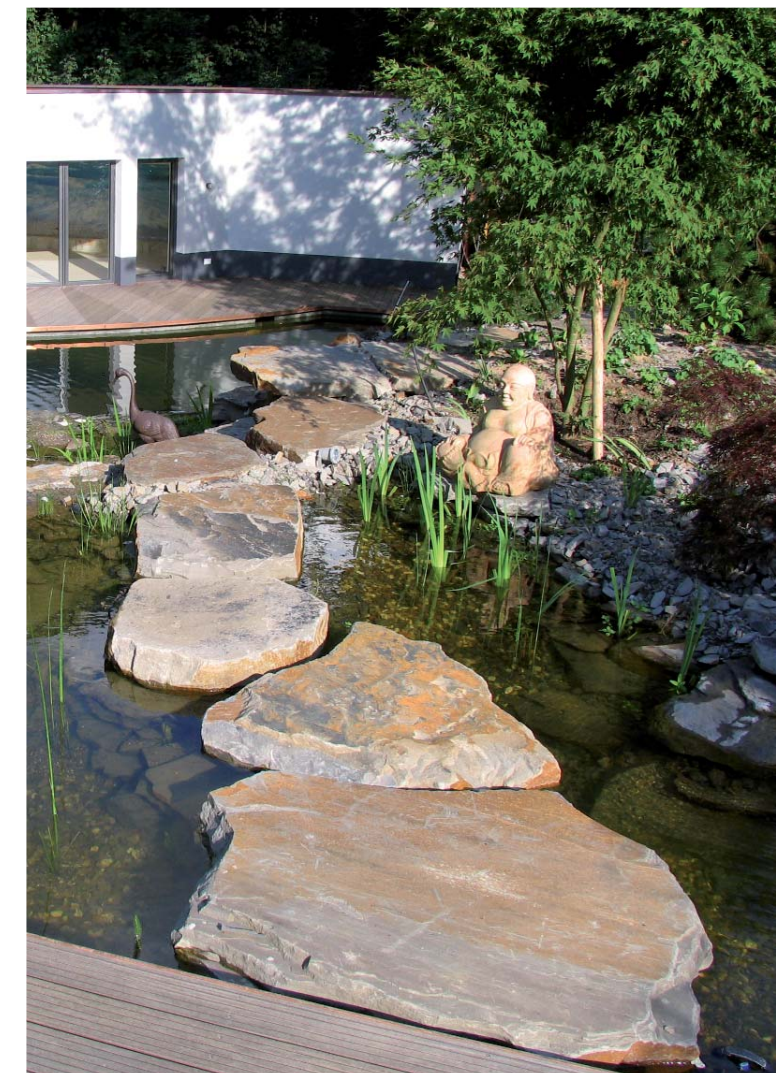


Beleuchtung im Schwimmteich

Der Teich sollte nicht nur das ganze Jahr über bei Tag, sondern auch bei Nacht eine gute Figur abgeben. Aus diesem Grunde haben wir ein ausgeklügeltes Konzept für die Schwimmteich-Beleuchtung umgesetzt: Drei Unterwasserstrahler in der Wand unter dem unteren Holzdeck strahlen den Schwimmbereich an. Einige kleinere Unterwasserstrahler illuminieren die Wasserfälle, LED-Leuchten weisen den Weg entlang der Natursteinstufen und einige Spotlights strahlen von unten markante Gehölze an. Die Bilder bei Nacht sind



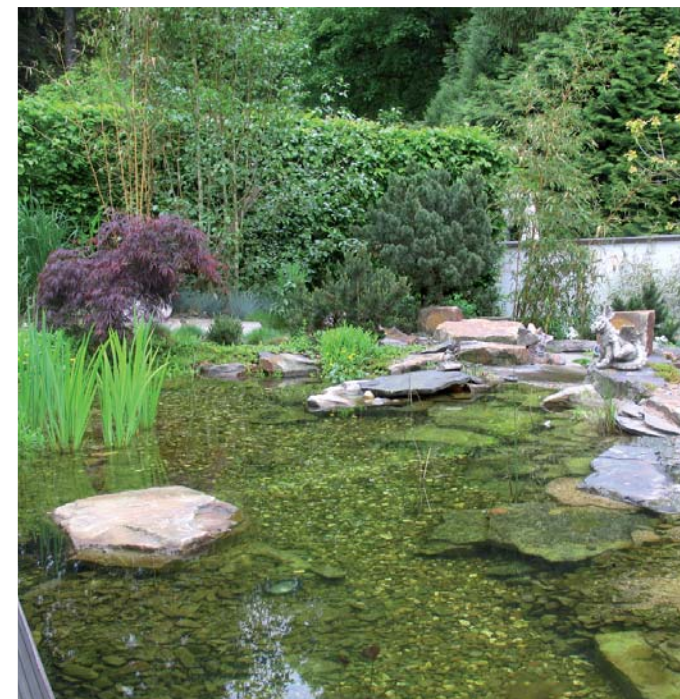
Der Wintergarten am Schwimmteich



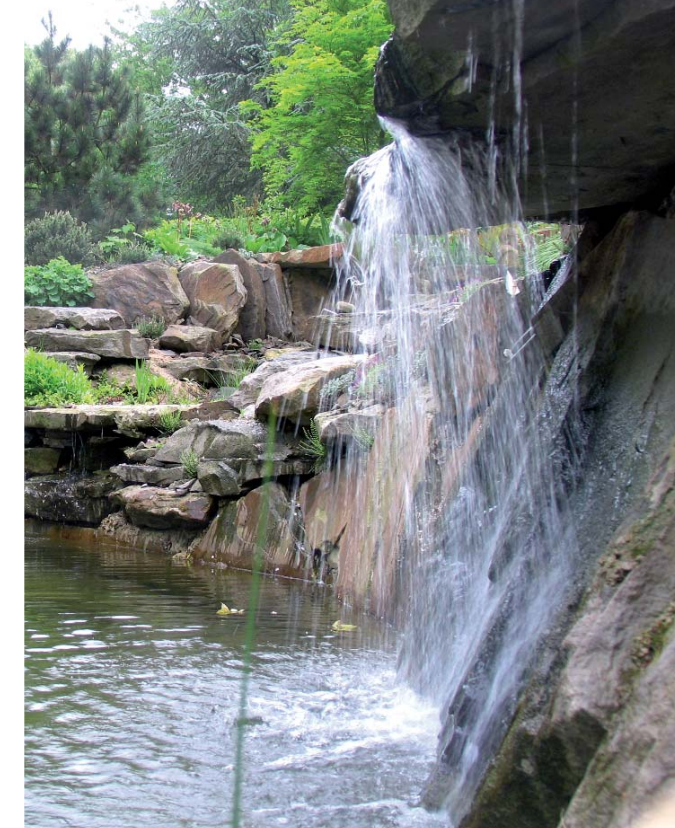
Trittplatten aus Naturstein im Wasser



Bepflanzung neun Monate nach der Fertigstellung



Der Flachwasserbereich



Auch der Wasserfall funktioniert.

Der Schwimmteich entwickelt sich prächtig und Skulpturen am Schwimmteich-Rand runden das Gesamt-Bild ab.



Über eine Treppe gelangt man bequem in den Schwimmteich.



Junge Wasserpflanzen am Haus

Pfennigkraut (Lysimachia nummularia), ein anspruchsloser, flacher Bodendecker



Bergenie





Nee, wat is datt schön!

Der fertige Schwimmteich

Die Bilder zeigen den fertigen Schwimmteich ein Jahr nach Abschluss der Bau-phase. Die Bepflanzung ist inzwischen angewachsen und hat sich mit den Steinen zu einem harmonischen Bild zusammengefügt. Die Wasserqualität hat sich annähernd normalisiert, wobei es etwa zwei bis drei Jahre dauert, bis sich so ein Ökosystem auf ein konstantes Niveau einpendelt. Dies hängt damit zusammen, dass die Wasserpflanzen sich in den folgenden Jahren noch zu voller Größe entwickeln werden und sollen. Erst wenn sie ihre Endgröße erreicht haben, vermögen sie dem Wasser jedes Jahr die berechnete Menge an Nährstoffen zu entziehen. Dies ist erwünscht, da hierdurch diese Nährstoffe nicht mehr den Algen zur Verfügung stehen. Das Wasser wird also auf Dauer noch klarer. Man schneidet die Wasserpflanzen einmal jährlich zurück, entfernt das Schnittgut und hat die Nährstoffe somit dem Ökosystem entzogen.



Abenteuer-Treppe

Insgesamt ist diese Anlage von der ökologischen Leistungsfähigkeit her bewusst eher über- als unterdimensioniert worden. Es sind also mehr als genug Teichsubstrate eingebracht und die Pumpe ausreichend leistungsfähig, um die Wasserfälle zu beschicken.



Holztterasse am Poolhaus



Badenixe beim Baden im Schwimmteich

Unterwasser-Beleuchtung



Erholung nach dem Baden: Relaxen auf der Liege vor dem Poolhaus



Über Naturstein-Blöcke als Trittplatten kann man den Flachwasserbereich überqueren.





Flachwasserzone



Der Lounge-Bereich



Für Sonnenanbeter: die Sonnenterrasse vor dem Haus

Info + Kontakt

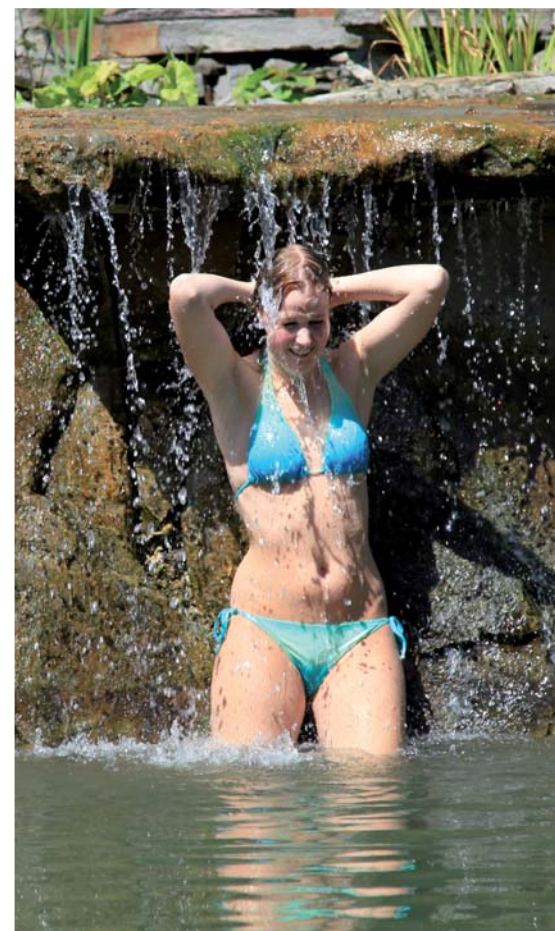
Dipl.-Ing. (Univ.) Johannes Windt
Ingenieurverbund für Garten- und Landschaftsplanung
Kaiserstraße 28
D-52445 Titz
Tel. +49 (0) 2463 - 99 85 56
jwindt@frischer-windt.de
www.frischer-windt.de

Die Schwimmteich-Tiefe erlaubt sogar einen Kopfsprung.



Wasserfall

Natur-Dusche im Schwimmteich



Schwimmteich & Naturpool 2-2012